

Der Bote vom Nennsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 64.

Mittwoch den 3. Juni

1846.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim.

(Schulden-Liquidation.)

In der Santsache des **Johann Michael Weber**, Zimmermanns von Walkersbach, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am **Mittwoch den 17. Juni d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, in **Plüderhausen** vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Receß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung

des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. **Den 15. Mai 1846.**

K. Oberamts-Gericht.
Siller.

Welzheim.

(Schulden-Liquidation.)

In der Santsache des **Johann Gottlob Weiß**, Feldmessers zu Rudersberg, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am **Freitag den 19. Juni 1846.**, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu **Rudersberg** abgehalten, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Receß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen

werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. **Den 12. Mai 1846.**

K. Oberamts-Gericht.
Siller.

Forstamt Lorch,
Revier Kaisersbach.

(Holz-Verkauf.)

Unter den allgemein bekanntesten Bedingungen kommt folgendes Holz-Erzeugniß zum Aufstreichs-Verkaufe, und zwar:

Am Montag den 8. Juni im Staatswalde 1. Bruch (Efelsack) 32 Stück Sägholz, 50 Stück 1—2 Zoll starke Stangen und 100 schwache Bohnen-Stecken; 25 3/4 Klftr. Nadelholz-Prügel, 2 1/2 Klftr. 6 Fuß langes Spaltholz, 6 1/4 Klftr. weiches Abfallholz; — 2. Bruch (Gänsschlag): 6 Säghäuser, 4 Baustämme, 1 Klftr. eichene Prügel, 23 1/2 Klftr. buch. Prügel, 2 1/4 Klftr. tannenes Spaltholz, 20 3/4 Klftr. tannene Prügel, 3 Klftr. weiches Abfallholz, 300 buchene Wellen; — 3. Spielwald: 3/4 Klftr. buch. Prügel, 2 1/4 Klftr. weiches Abfallholz.

Am Dienstag den 9. Juni in den Staatswaldungen Hauptles, Raßgeiger, Moosbach, Rothebühl u.: 43 Stämme Sägholz, 2 Klftr. buchene Scheiter, 7 1/4 Klftr. dergl. Prügel,

7 Klftr. Nadelholz-Scheiter, 154 1/4 Klftr. dergl. Prügel, 29 1/2 Klftr. weiches und 1/2 Klftr. hartes Abfallholz und 1/4 Klftr. hartes Stockholz.

Zusammenkunft am ersten Tage in den Schlägen, am zweiten auf dem Mönchhof. — Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf alsbald bekannt machen lassen.

Lorch den 30. Mai 1846.

Königl. Forstamt.
v. Schiller.

Forstamt Schorndorf,
Revier Plüderhausen.

(H o l z = V e r k a u f.)

Unter den bekannten Bedingungen kommen aus dem Staatswald untere Nemsalden am Mittwoch den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Walde selbst 23 Klftr. buchene Prügel, 9050 Stück buchene, 525 birchene und 200 aspene Wellen zum wiederholten Aufstreichs-Verkauf.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, diesen wiederholten Verkauf allen ihren Amts-Angehörigen bekannt zu machen.

Schorndorf den 30. Mai 1846.

Königl. Forstamt.
Ugfall.

G m ü n d.

(Straßenpolizeiliche Bekanntmachung.)

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 20. März 1844., Amts- und Intell. Blatt No. 33. S. 152., wird das Reiten und Fahren im starken Trab innerhalb Etters, so wie das starke Knallen mit der Peitsche, unter Strafandrohung wiederholt verboten und bemerkt, daß in engen Nebengassen nur im Schritt gefahren und geritten werden darf, auch nie zwei Wägen aneinandergesperrt werden dürfen.

Den 1. Juni 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(W o h n h a u s = V e r k a u f.)

Mezgermeister Karl Leiber dahier hat das Stadtschultheißen-Amt ersucht, einen öffentlichen Verkauf seines am Marktplatz dahier gelegenen dreistöckigen häl-

tigen Wohnhauses, zwischen Kaufmann Frank und Tuchmacher Seibold's Relikten, einzuleiten; es wird dem zu Folge das oben erwähnte Wohnhaus des Mezgermeisters Karl Leiber am nächsten

Samstag den 6. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht werden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 30. Mai 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(D i n k e l = V e r k a u f.)



Die Kirchen- und Schulpfleg verkauft am nächsten Freitag

Vormittag um 11 Uhr — 32 Scheffel Dinkel in Parthieen zu 4 Scheffeln, wozu die Liebhaber auf den Fruchtkasten in der Schmalzgrube eingeladen werden. Am 2. Juni 1846.

Kirchen- u. Schulpfleg
Huber.

W a l d s t e t t e n.

(H a u s = u n d L i e g e n s c h a f t s = V e r k a u f.)

Nach Gemeinderaths-Beschluß vom 30. April soll die Liegenschaft des Josef Huber, Dreher dahier, im Wege der Exekution verkauft werden, und zwar:

G e b ä u d e:

2/3 an einem 3stöckigen Wohnhaus sammt Stall unter einem Dach;

G ä r t e n:

42,7 Rth. Gemüsegarten bei diesem Hause;

W i e s e n:

5/8 Mrg. 14,9 Rth. in den Gairen,

3/8 Mrg. 36,4 Rth. in der Krommhald;

L ä n d e r:

21,5 Rth. im Thierich;

A e c k e r:

1 1/8 Mrg. 7,9 Rth. in den Gairen.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, am

Montag den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wald-

stetten sich einzufinden, um das Nähere zu vernehmen.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß

Barth.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

In der Nacht vom Pfingst-Sonntag auf den Montag ist mir aus meinem Garten eine große, neue, mit weißer Farbe angestrichene Gießkanne sammt Brause (Sprenger) gestohlen worden. Für ihre Herbeischaffung sichere ich eine angemessene Belohnung zu.

Den 2. Juni 1846.

Dr. H. Faber.

G m ü n d.

Mit ganz gutem Ementhaler Käse, so wie mit Cigarren aus den besten Fabriken, das Tausend zu 8 fl., 14 fl., 17 fl. und 25 fl., in Kistchen zu 100 und 250 Stück, so auch stückweis, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme

J. B. Weber.

G m ü n d.

(G e s c h ä f t s = E r ö f f n u n g u n d E m p f e h l u n g.)

Unterzeichneter bringt hiemit einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum zur ergebensten Anzeige, daß bei ihm von heute an alle Gattungen Nägel von bester Qualität fortwährend zu haben sind und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme.

Den 2. Juni 1846.

Faxer Straubenmüller,
Nägelschmidmeister,
in der vordern Schmidgasse.

G m ü n d.

(E m p f e h l u n g.)

Mit Gegenwärtigem mache ich die ergebenste Anzeige, daß vom 1. Juni d. J. an der Maler und Tapezier Tiefenbronn sich mit mir associirt hat. Ich bin nun in den Stand gesetzt, sowohl das Malen der Zimmer und Plafonds, sowie das Tapezieren und Anstrich-Arbeit jeder Art aufs billigste und prompteste zu besorgen und empfehle mich nun mit allen in dieß Fach einschlagenden Arbeiten meinen verehrten Freunden und Gönnern

und bitte um zahlreiche Aufträge, wogegen ich die reellste Bedienung zusichere.

Achtungsvoll
Chr. Speidel.

G m ü n d.

Ich verkaufe das Heugras von meinem Berg.

Häufpler, Wund-
und Hebarzt.

G m ü n d.

Samstag den 7. Juni verkaufe ich im Gasthaus zur goldnen Traube dahier Abends 6 Uhr mein in dem sogenannten Pfeiffergäßchen gelegenes Wohnhaus, welches sich sehr gut für einen Dekonomen eignen würde, nebst dabei befindlichem Garten und Hofraum, worin ein freistehendes Waschkhaus und eigener Brunnen ist. Der Kauf-

schilling könnte auch auf Zieler bezahlt werden. Kav. Kaufsch.

G m ü n d.

Im Auftrag eines auswärtigen Silberarbeiters sucht der Unterzeichnete eine Walze zu kaufen.
J. Weiblen.

G m ü n d. (Anzeige.)

Von heute an können täglich Bettfedern gereinigt werden bei Marie Maier.

Stadt Gmünd.

Viktualienpreise im Monat Mai.

Es kostete am letzten Markttage desselben Monats:	
1 Sr. Kern 2 fl. 48 kr.	1 Pf. Rindfleisch 7 kr.
—fl. —kr. —fl. —kr.	1 " Kalbfleisch 7 kr.
1 Sri. Rog. —fl. —kr.	1 " Schwfl. 9 kr.
—fl. —kr. —fl. —kr.	1 " gegoss. Licht. 20 kr.
1 Sr. Gerste —fl. —kr.	1 " gezog. Licht. 18 kr.
—fl. —kr. —fl. —kr.	1 " Seife 14 kr.
und nach diesen Einkaufs-	1 " Schmalz 23 kr.
Preisen:	1 " Butter 20 kr.
6 Pf. Kernbrod 28 kr.	11 St. Eier 8 kr.
1 Vierl. Schönmehl 32 kr.	1 M. Braumbier 9—10 kr.
1 Kreuzerweck 4½ Lth.	1 " Weißbier 4 kr.
1 Pf. Ochsenfleisch 9 kr.	1 " Milch 4 kr.

Allgemeine Chronik.

Gmünd den 30. Mai. Der neulich auf mehreren Sternwarten zu gleicher Zeit entdeckte Komet ist auch in unserer Gegend noch sichtbar. Derselbe befindet sich jetzt im Sternbilde des Krebses, nahe bei einem Haufen von kleinen Sternen — die Krippe genannt, und geht für einen Ort mit freiem Horizont Nachts 11½ Uhr gerade in Westen, an jedem folgenden Tag aber 11 Minuten früher und etwa 4 Sonnendurchmesser südlicher unter. Für einen tiefer liegenden und mit Höhen umgebenen Ort ist dieser Untergang natürlich früher.

Bayern. Eine Feuerbrunst, die am 22. Mai in Neustadt am Kulm in der Oberpfalz ausbrach, hat in der Zeit von Vormittags 11 Uhr bis Abends 7 Uhr, wo man endlich der Flamme Meister wurde, 71 Haupt- und 87 Nebengebäude theils ganz in Asche gelegt, theils bedeutend beschädigt.

Preußen. Am Himmelfahrtstage brannten in dem durch sein Gypswerk bekannten Flecken Lüththen in Zeit von vier Stunden 51 Gebäude, theils Wohnhäuser, theils Schennen, ab. Achtzig Familien und mehr als 400 Personen sind hierdurch obdachlos geworden.

In Oberwesel sind in der Nacht vom 25. Mai 12 Gebäude ein Raub der Flammen geworden, wodurch 19 Familien ihr Obdach verloren.

Preußen. Berlin, 10. Mai. Der König empfing vorgestern die mit der Herausgabe der Werke

Friedrich des Großen beauftragte akademische Kommission, welche die vollendeten drei ersten Bände der kostbar ausgestatteten Prachtausgabe, von der nur 200 Exemplare abgezogen wurden, überreichte. Der König soll sich sehr erfreut darüber ausgesprochen haben, endlich von diesem ihm sehr am Herzen liegenden Unternehmen etwas zu sehen, indem er bemerkte, daß er, weil die Zeitungen so viel darüber gesprochen, schon gefürchtet hätte, es möchte aus dem Ganzen nichts werden. Diese Ausgabe, die nur zu Privatgeschenken des Königs bestimmt ist, wird nicht in den Buchhandel gelangen, und darum dem größern Publikum überhaupt entzogen bleiben.

Aus Böhmen lauten die Berichte über den Stand der Saaten aus allen Theilen sehr befriedigend und die Ernte dürfte bei Fortdauer der günstigen Witterung um vier Wochen früher, beiläufig Ende Junius erfolgen und das heurige Jahr ein reich gesegnetes werden. Bei so günstigen Ernteausichten sind die Getreidepreise im Durchschnitt herabgegangen. Die Kerssaaten stehen in schönster Blüthe und versprechen ebenfalls eine sehr gute Ausbeute.

Wien, 26. Mai. Am 9. d. M. kam ein Transport polnischer Insurgenten und politischer Verbrecher aus Preßburg an, wohin sie aus Galizien gebracht worden waren. Er bestand aus mehreren Bauernwagen, und auf jedem derselben saßen drei bis vier Gefangene, wovon jeder einzelne von drei Soldaten bewacht wurde. Da sie ohne Ketten waren, so legten die nebenstehenden Hüter ihren Arm in den des Gefangenen, indeß rückwärts der dritte sein Bajonet knapp an den Rücken des Unglücklichen hielt. Es waren durchweg Männer von Bildung, und die feine und elegante Kleidung verrieth auch einen höhern Stand; sie saßen schweigend und gelassen auf ihren Bretterstößen und besahen mit Muße die zuströmende Menge, die sich gleichfalls ganz ruhig verhielt und durch keine Aeußerung des Unwillens den Schmerz der Unglückseligen schärfte, die zuerst vor das Polizeihaus und von da in das Criminalgebäude abgeführt wurden.

Die Kosten, welche die militärischen Vorkehrungen, die in Galizien seit der Revolution getroffen worden sind, dem Staatsschatz verursachen, werden auf 7 bis 800,000 fl. monatlich angeschlagen.

Polen. Warschau, 20. Mai. Die Entwaffnung des Königreichs Polen ist in der neuesten Zeit noch viel weiter ausgedehnt worden; es sind nicht

blos Feuergewehre und eigentliche Waffen confiscirt, sondern überhaupt alle Werkzeuge, mit denen man schneiden oder hauen kann, nur denjenigen gestattet, die sie zur Ausübung ihres Gewerbes nothwendig bedürfen. In den Hauswirthschaften sind nur gewöhnliche Tischmesser und Gabeln erlaubt, dagegen große Küchenmesser confiscirt worden. Die Fleischer, die nur große Messer und Beile gebrauchen, sind verpflichtet, die Zahl ihrer Werkzeuge bei der betreffenden Polizeibehörde anzugeben und sie von derselben stempeln zu lassen.

Schweiz. Wallis. Die Simplonzeitung berichtet aus dem Thal von Aosta ein furchtbares Unglück. Auf das gefährdrohende Anschwellen der Gewässer hatten sich die Bewohner eines Dorfes in der Nähe des Städtchens Aosta in eine Kapelle begeben, um den göttlichen Schutz anzuflehen. Gerade aber während sich die Unglücklichen in der Kapelle befanden, wurden sie von einem furchtbar angeschwollenen Waldstrom fortgerissen und die Betenden verunglückten. Bis her hat man 31 Leichname gefunden.

Frankreich. Endlich ist man des fürchterlichen Raubmörders Lombais wieder habhaft geworden. Eine halbe Stunde lang vertheidigte er sich waffenlos (er hatte sein Gewehr abgelegt) gegen 2 bewaffnete Gensd'armen und wäre unfehlbar wieder entronnen, hätte ihm nicht das Weib, in deren Stube er ausruhte, um sich Pulver und Blei holen zu lassen, während des Kampfes die Füße mit einem Saile umspannt. Dasselbe Weib hatte nach der Polizei geschickt, sobald Lombais bei ihr eingetreten war.

Am 25. Mai wurde in Paris große Heerschau zu Ehren Ibrahim Pascha's gehalten. 25,000 Mann aller Waffengattungen waren versammelt und boten einen ebenso schönen Anblick dar, als sie die Uebungen mit überraschender Präcision und Fertigkeit ausführten. Mehr als 200,000 Zuschauer nahmen an diesem acht französischen Schauspiel Theil.

Die Stadt Avignon läßt dem Einführer des Krapps, Johann Athen, eine Bildsäule errichten. Dieses seit hundert Jahren einheimisch gemachte Gewächs trägt jetzt Frankreich jährlich gegen 25 Millionen ein.

Vibocq, der sich gesund und reich in London befindet, hat dem Redakteur des Sun, welcher ihn im Glend zu Brüssel sterben ließ, einen Brief geschickt, worin er dieser Nachricht ein dementi gibt und den Redakteur auffordert zu ihm zum Mittagessen zu kommen, wo er ihm dann zeigen werde, daß er „seine Freunde“ gut zu bewirthen überflüssige Mittel habe.

Gemeinnütziges.

Herr Joseph Schötle, Schullehrer in Mittelbiberach, empfiehlt folgendes zuverlässiges Mittel gegen Lungenschwindsucht: Man nimmt eine gebörte pulverisirte Fuchslunge, einen Schoppen guten Honig, einen halben Vierling weißgebleichtes Wachs, um sechs Kreuzer ganzen Safran und zwei Schoppen rothen Wein und

kocht dieß alles in einem etwas großen neuen irdenen Hafen, der mit einem Deckel gut verschlossen wird, über Kohlenfeuer so lange, als ein Paar Eier zum Hartwerden zu sieden brauchen. — Gleich nachher wird diese Masse durch Leinwand durchsiebet, und zum Gebrauche in einer Glasflasche verwahrt. Der Patient nimmt täglich Morgens nüchtern und Abends vor dem Schlafengehen zwei Eßlöffel voll (eine Weibsperson nur einen), wobei man sich vor hitzigen Getränken, sauren, fetten, scharfen und schwerverdaulichen Speisen zu hüten hat. Gleich nach den ersten Tagen, nachdem man angefangen hat einzunehmen, stellt sich wesentliche Erleichterung ein, und bis alles eingenommen ist, ist man genesen.

Nachtrag zu den Bekanntmachungen.

A d e l s t e t t e n.

(Verkauf eines Landguts, auch Bierbrauerei- und Schild-Wirthschaft mit dinglichem Rechte.)

Das freie Schloßlens-Gut, ein schöner Land-Sitz an der neuen Poststraße zwischen Gmünd und Alfdorf, für jeden Gewerbs-Betrieb gut geeignet, mit 3½ Morgen fleißig angelegten Hopfen-, Obst- u. Gemüse-Garten, großem Hofraum, den Gast- und Landwirthschafts-Gebäuden, sammt vollständiger Brau- und Brennerei-Einrichtung, 4 gesunden Wein- und Bier-Kellern, Scheuern, Stallungen für 20 Pferde und 10 Stücke Rindvieh, ein geschlossenes Ganzes bildend, dazu 12½ Morg. Acker, 8 Morg. Wiesen, kommen einzeln oder zusammen aus freier Hand der Wittwe und Kinder Pfleger des Bierbrauers und Gastwirths Knauß, am nächsten

Montag den 8. Juni, Mittags 3 Uhr, zum Verkauf in dem feilen Gasthause selbst. — Dieses ist 3stöckigt, sammt Anbau 80 Fuß lang — 44 breit, hat namentlich 6 heizbare und 5 weitere Zimmer, 2 Küchen nebst Speise-Kammern. Auf Verlangen werden auch Geräthe der Haus-, Gast- und Land-Wirthschaft dazu gegeben. — Der Kauf-Schilling darf in 4 Jahres-Zielern bezahlt werden, das erste nach 3 Monaten. Liebhaber sind täglich zur Einsichtnahme freundlich eingeladen; und zur Verkaufs-Verhandlung fremde mit Zeugnissen, von ihrer Behörde, über Vermögen und Leumund.

Den 1. Juni 1846.

Aus Auftrag:

Schultheiß zu Pfallbronn,
B o d.

Alfdorf, D. A. Welzheim.

Das in No. 63. dieses Blattes ausgeschriebene Kegelschieben auf den 7. Juni d. J. wird nicht abgehalten, was ich hiemit öffentlich bekannt mache.

Den 1. Juni 1846.

B o g t.